



Braunsteinweg Geraberg



Gemeinde
Geratal

- P** Parkplatz
- Start / Ziel
- 1** Historischer Sandsteinbrecher
- 2** überdachte Sitzmöglichkeit
- 3** Informationsstein zum Grubenfeld "Goldene Sonne"
- 4** Technisches Denkmal "Braunsteinmühle" mit Mühlencafé
- 5** Rastplatz "Glück Auf" mit Informationstafel
- 6** Historischer Stein von 1659
- 7** Ferienanlage "Steintal"
- 8** Informationsstein zur Grube "Heinrichsglück"
- 9** Informationsstein zur Grube "Gottesgabe"
- 10** Schullandheim
- 11** Mundloch zum Stollen "Morgenstern" (in Planung)
- 12** Grubenfeldstein "Trau auf Gott" (Inschrift "TaG")
- 13** Informationsstein zum Mittelberger Hauptgangzug und dem "Grüne Tanne Stollen"
- 14** Informationsstein zu den Gruben am Himmelreichskopf
- 15** Grubenfeldstein
- 16** "Eisenhöhle"; Informationstein zum Eisenerzrevier
- 17** Walenstein
- 18** Freibad
- 19** Morbacher Park
- G** Gastronomie
- B** Bahnhof



Länge:

ca. 6 km

Wegbeschreibung:

Der Braunsteinweg beginnt am Kreisverkehr im Ortsteil Geraberg und führt über die Braunsteinmühle zur Ausflugsgaststätte „Mönchhof“.

Die Wanderung entlang des Braunsteinweges führt durch ein sehr schönes Kerbtal, das Jüchnitztal.

Hin- und Rückweg bieten verschiedene überraschende Eindrücke. Vom „Mönchhof“ abwärts nach Geraberg „Arlesberg“ kann man den Themenweg am besten erkunden. Er führt durch eine Kernzone des „UNESCO Biosphärenreservates Thüringer Wald“ und durch das „Arlesberger Altbergbaurevier“.

Auf den Braunsteinbergbau wird an einigen Stellen hingewiesen. Aber man sollte auch mit Forschergeist die Veränderungen in der Natur beachten, überall hat der alte Bergbau seine Spuren hinterlassen. Den zentralen Punkt stellt die Erzaufbereitungsanlage „Braunsteinmühle Arlesberg“ dar. Hier ist die Verarbeitung des geförderten Manganerzes eindrucksvoll zu erfahren.

Technisches Denkmal Braunsteinmühle/Geraberg

Dieses in Deutschland einzigartige technische Denkmal ist eine alte Erzaufbereitungsanlage mit einem Braunsteinpoch- und mahlwerk.

In der aus der Mitte des 19. Jh. stammenden Diemar'schen Braunsteinmühle können die Besucher erleben, mit welchen Techniken und unter welchen Bedingungen hier die schwere Arbeit erledigt wurde. Dazu stehen auch ein nachgebautes Trockenpochwerk und drei originale Erzmahlgänge mit Steinkränen zum Mühlsteinwechsel zur Besichtigung. Nach Ende des Bergbaus im „Arlesberger Revier“ 1949 betrieb man die Aufbereitungsanlage mit importierten Braunstein noch bis zum Jahre 1982 weiter. Die Bedeutung dieser Anlage lässt sich an vielen Um- und Anbauten erkennen. Die Antriebsarten reichen vom Wasserrad über Dampfmaschine, Wasserturbine, Dieselmotor, Gasgenerator bis hin zum Elektromotor.

Parken ist am Ausgangspunkt der Wanderung möglich.

<https://www.gemeinde-geratal.de/braunsteinmuehle/>

Mühlencafé in der Braunsteinmühle

Besuchen Sie uns in den stilvoll und mit viel Liebe eingerichteten Gasträumen. Wir begrüßen Sie in unserer angenehmen Atmosphäre, in der Sie sich wohlfühlen können. Genießen Sie einen Augenblick der Ruhe.

Unsere Torten und Kuchen sind alle aus eigener Herstellung.

<https://www.gemeinde-geratal.de/muehlencafe/>

Waldgasthaus „Mönchhof“

Inmitten tiefer Fichten- und Buchenwälder an einem uralten Handelsweg finden die Gäste das reizvoll gelegene Gasthaus – einen Platz mit entspannter Vergangenheit.

<https://waldgasthaus-moenchhof.de/>

Waldgasthaus „Hohe Warte“

Seit 100 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel mit Blick über den Thüringer Wald. Der Hohewartskopf (765 m) bietet den Gästen mit der Carl-Eduard-Warte eine herrliche Aussicht und im Gasthaus kulinarische Köstlichkeiten, z. B. rustikales Ritteressen.

<https://www.gasthaus-hohe-warte.de/>